

Tierärzte: Fit für neue Herausforderungen!

– Bericht über die Bayer Nutztierakademie –

„Ich verstehe jetzt, dass ich meinen Kunden mehr als nur Einzeltierbehandlungen bieten muss“, so fasste ein Rindertierarzt stellvertretend für seine Kollegen seine Erfahrungen aus zwei Workshops der Bayer Nutztierakademie zusammen. Der erste Workshop der Nutztierakademie hatte das Ziel, die Beratungskompetenz zu steigern, um gemeinsam mit dem Landwirt ein modernes Herden- und Betriebsmanagement zu gestalten und dynamisch weiterzuentwickeln. Der Folge-Workshop „Ganzheitliche Bestandsanalyse in Milchviehbeständen: MLP-Daten, Fütterung & Co.“ vermittelte „handfeste“ Informationen, um die Daten aus der Bestandsanalyse von Milchviehbetrieben für die tierärztliche Tätigkeit richtig auszuwerten und zu interpretieren.

Landwirtschaft im Wandel

Landwirtschaft und Milchviehhaltung sind einem massiven Wandel unterworfen. Die zukunftsorientierten Betriebe bereiten sich derzeit gezielt auf den Wegfall der Quote vor. Auf dem Markt sind gravierende Änderungen zu erwarten: größere Herden, höhere Milchleistung und damit verbunden ein intensiveres Management der Tiere. Parallel ist die Novellierung des Arzneimittelgesetzes (AMG) in Kraft getreten und nimmt zusammen mit geplanten Maßnahmen zur

Regulierung des Arzneimitteleinsatzes in der Nutztierhaltung Einfluss auf das zukünftige tierärztliche Berufsbild.

Diese Veränderungen führen bei vielen Milcherzeugern nicht nur dazu, dass schärfer gerechnet wird, sondern auch dazu, dass Arbeitsaspekte wie Regelmäßigkeit, Systematik und der Blick auf die Herde als Ganzes stärker in den Vordergrund treten. Ganzheitliche Bestandsbegleitung rückt damit nun zunehmend in den Fokus der tierärztlichen Aufgaben. Moderne Nutztierbetriebe wollen umfangreich beraten werden und sich durch professionelle Optimierungskonzepte dynamisch weiterentwickeln – eine neue Herausforderung für Tierärzte.

Die 2010 von Bayer gegründete Fortbildungsinitiative der „Bayer Nutztierakademie“ unterstützt Rinderpraktiker bei diesem Prozess und bietet intensive Fortbildungsprogramme zur Bestandsanalyse von Milchviehbetrieben an. Dr. Martina de Ponte, Leiterin der Nutztierakademie dazu: „Mit der Nutztierakademie stellt Bayer in Deutschland die Signale der Rinderpraxis auf Zukunft.“

Ganzheitliche Betreuung

„Der Hoftierarzt spielt als Informationsquelle und Berater für den Betrieb häufig nur eine untergeordnete Rolle“, so Dr. Andreas Striezel, praktischer Tierarzt, Berater für Milchviehbetriebe aus

Bräuningshof in Oberfranken und Fachreferent der Bayer Nutztierakademie. „Fütterungsberater, Techniker und vor allem auch die Bank haben häufig mehr Einfluss auf Betriebsentscheidungen als der Tierarzt.“

Dr. Striezel hat schon früh gegengesteuert und seine Praxis ganz gezielt für die ganzheitliche Begleitung landwirtschaftlicher Betriebe positioniert. Natürlich gehört zur tierärztlichen Praxis nach wie vor die Behandlung kranker Einzeltiere, aber sie geht zukünftig deutlich darüber hinaus. „Um einen Betrieb ganzheitlich zu betreuen, muss ein Tierarzt heute auch Aspekte wie Futtergewinnung, Futterlagerung, Stallbau, aber auch beispielsweise die Familien- und Arbeitssituation berücksichtigen. Das ist weit mehr, als eine herkömmliche tierärztliche Feuerwehrpraxis leistet“, so Dr. Striezel.

Die zweitägige ganzheitliche Bestandsanalyse eines Milchviehbetriebes ist deshalb das Kernstück des Modul 1 der Workshops der Bayer Nutztierakademie: „Ganzheitliche Bestandsanalyse von Milchviehbetrieben“. Eine erste Einschätzung der Herdensituation, die an den Betriebsleiter noch zu stellenden Fragen und die Erwartung neuer Erkenntnisse nehmen die Tierärzte innerhalb des Workshops aus der Vorbereitung am 1. Tag der insgesamt zweitägigen Veranstaltung auf den jeweiligen Betrieb mit. Der Betriebsbesuch am 2. Tag des Workshops beginnt dann mit dem vorbereiteten Gespräch. „Um einen Betrieb nachhaltig begleiten zu können, muss der Tierarzt erst einmal wissen, welche Ziele dieser überhaupt hat. Wohin soll die Reise gehen?“, sagt Dr. Joachim Kleen aus Uplengen in Ostfriesland, ebenfalls Tierarzt und Referent der Bayer Nutztierakademie. Neben der Beratung, die Dr. Kleen für Milchviehbetriebe durchführt, ist er freiberuflich als Kommunikationstrainer tätig und vermittelt in diesem Gebiet Grundlagen für die teilnehmenden Rindertierärzte. „Offene Fragen zu stellen und zuzuhören bilden das Fundament für eine echte Zusammenarbeit. Das bedeutet eben auch, sich erst einmal



Abb. 1: Dr. Striezel (links) analysiert mit den Teilnehmern die Fütterung bis hin zur Kotqualität.